

Pedibus in Rapperswil

Charakteristik der Gemeinde und Ausgangslage

Die Gemeinde Rapperswil gehört zum Bezirk Lenzburg. Sie liegt auf einer grossen Lichtung zwischen dem Suretwald im Westen und dem Länzertwald im Osten.

Rapperswil hat sich organisch entwickelt, obwohl in den letzten 20 Jahren eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen war. Mit rund 4'700 Einwohnerinnen und Einwohnern (Stand Juni 2012) hat die Gemeinde ihren Dorfcharakter beibehalten können.

Das Dorf verfügt über rund 1'800 Arbeitsplätze (gemäss Betriebszählung 2008), davon 2 % in der Landwirtschaft, 44 % in der Industrie und 54 % im Dienstleistungsbereich. Auf dem Gemeindegebiet befindet sich eine der beiden Zuckermöhlen der Schweiz, in der Rohrzucker veredelt wird.

Rapperswil liegt an der Aare und ist verkehrstechnisch gut erschlossen. Rund 1,5 km südlich des Dorfbereichs befindet sich der Anschluss „Aarau-Ost“ der Autobahn A1. Die Gemeinde ist zudem an das S-Bahn-Netz des Kantons angeschlossen und von Aarau, Brugg, Baden oder Lenzburg mit dem Zug gut erreichbar. Eine Buslinie der Regionalen Verkehrsbetriebe Lenzburg verkehrt von Rapperswil über die Gemeinde Hunzenschwil zum Bahnhof Lenzburg.



Die Rapperswiler Kinder sind stolz auf ihren Pedibus!
(© Sybille Schärer)

Massnahmen und Aktionen

Der erste Pedibus in der Gemeinde Rapperswil ist seit dem Schuljahr 2011/12 für die beiden Kindergärten „Alter Schulweg“ in Betrieb. Er ist auf Initiative von Eltern entstanden, deren Kinder den rund ein Kilometer langen Weg zum Kindergarten zurücklegen müssen. Mit Unterstützung der Regionalpolizei und den Informationsmaterialien des VCS haben die Eltern die Route, den Fahrplan, die Haltestellen und den Einsatzplan festgelegt. Lanciert wurde der Pedibus mit sechs „Kindergärtlern“ aus sechs verschiedenen Familien. Alle Eltern begleiten den Bus selbst ein- bis zweimal pro Woche. Die Eltern sind in einer Interessengemeinschaft organisiert und treffen sich periodisch zum Erfahrungsaustausch („Pedibus-Treff“). Zudem ist der Pedibus Bestandteil eines Schulkonzepts im Rahmen der „Bewegten Schule“ Rapperswil.

Eine Pedibus-Chauffeuse stellt ihre persönlichen Erlebnisse wie folgt dar: „Die Zeit auf dem Kindsgi-Weg als Pedibus-Chauffeuse vergeht wie im Flug. Wir singen zusammen Lieder, sprechen über das Verhalten im Strassenverkehr, oder die Kinder erzählen, was sie gerade beschäftigt. Ganz wichtig dabei finde ich, dass die Mädchen und die Buben nie alleine laufen und immer mit Kindsgi-Gspänli unterwegs sind. So werden Kontakte geknüpft, und es entsteht ein Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Es finden gemeinsame Erlebnisse und Entdeckungen statt, wie Schnecken und Regenwürmer bei Regenwetter beobachten oder ganz laut schreien in der Unterführung. Und die Kinder sind sicher unterwegs auf dem Kindergartenweg. Das Miteinander-Laufen macht einfach Spass. In diesem Sinne: Pedibus los, auf in den Kindergarten.“ (Text von Romina Fuchs, in Interessengemeinschaft vereinigter Dorfvereine Rapperswil, Die Dorfpost, Ausgabe 4/2011).

Massnahmenprofil

Verkehrsmittel	Fussverkehr
Verkehrszweck	Ausbildung
Wirkungsbereich	Verkehrsplanung
Geeignete Gemeindegrösse	Für jede Gemeindegrösse geeignet

<i>Geeigneter Gemeindetyp</i>	Jeder
<i>Realisierungszeit, inkl. Planung</i>	ca. 6 Monate
<i>Investitionskosten</i>	ca. 500 bis 1'000 CHF (zwei verankerte Tafeln bei zwei Haltestellen sowie Leuchtwesten für Kinder und begleitende Eltern)
<i>Jährliche Betriebskosten</i>	zeitlicher Aufwand pro Elternteil und Schulwoche: rund 1 Stunde
<p>Wirkungen</p> <p>Die bestehende Pedibuslinie erfreut sich bei den teilnehmenden Kindern und Eltern grosser Beliebtheit. Seit dem Schuljahr 2012/13 ist die Zahl der Teilnehmenden auf 8 Kinder angestiegen.</p> <p>Die Vorsitzende der Interessengemeinschaft ist zur eigentlichen „Pedibusfachfrau“ der Schule avanciert. An den Informationsabenden für Eltern neueintretender „Kindergärtler“ informiert sie Eltern über den Pedibus und steht für Fragen und Tipps zur Verfügung. Das Interesse bei den Eltern ist jeweils sehr gross.</p> <p>Eine zweite Pedibuslinie von einem anderen Ortsteil zum weiteren Kindergarten in der Gemeinde ist in Planung, der genaue Zeitpunkt der Umsetzung jedoch noch nicht bekannt.</p>	
<p>Positiv</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sehr engagierte Eltern und Vorsitzende der IG Pedibus • Unterstützung seitens Regionalpolizei • Pedibus als gute Integrationsmöglichkeit für fremdsprachige Kinder und Eltern 	<p>Negativ</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interessierte Eltern können aufgrund ihrer Arbeitssituation die Aufgabe als Begleiter nicht übernehmen. Dadurch werden ihre Kinder von einer Teilnahme am Pedibus ausgeschlossen.
<p>Schulen Rapperswil Kontaktperson: Frau Sybille Schärer, Tel. 062 897 20 26</p> <p>Kontakt aargaumobil neu ab 1.1.2019 Kanton Aargau, Mobilitätsmanagement aargaumobil, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Tel 062 835 33 30 verkehr.aargau@ag.ch, www.ag.ch/aargaumobil</p>	
<p>Quellen und weitere Informationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schule Rapperswil (www.schulentrapperswil.ch) • Themenblatt und Erfahrungsbericht „Pedibus“ (www.ag.ch/aargaumobil) • VCSSchweiz mit Informationen, Hilfsmitteln und Broschüren (www.pedibus.ch) • Praxisbeispiele zum Mobilitätsmanagement in Gemeinden (www.mobilservice.ch) • Energiestadt (www.energiestadt.ch) 	